

Nmark

Elektrische Etikettiermaschine

Deutsche Ausgabe (übersetzt aus der englischen Ausgabe)

Benutzerhandbuch

Englische Übersetzung

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt elektrische Etikettierung – Gesamtaufbau der elektrischen Etikettiermaschine – Leistungsdaten der elektrischen Etikettiermaschine
 1. Teileliste
 2. Druckleistung
 3. Etikettierleistung
 4. Druck- und Etikettiersoftware
 5. Garantiebedingungen
 6. Erforderliche Verbrauchsmaterialien – Betrieb und Wartung der elektrischen Etikettiermaschine – Verschleißteilliste – Softwareanbindung an das Druck- und Etikettiersystem – Anleitung – Hardwareanschluss – Anleitung
 1. Schnittstellendefinitionen der Rückwand – Menüanleitung – Firmware-Aktualisierung des Druckers
 2. Treiberinstallation – Download – Installation des Treibers – Installation des USB-Treibers – Installation des Treibers für den Netzwerkanschluss – Treibereinstellungen
 3. Anleitung zum Farbbandalarm des Nmark Druck- und Etikettiersystems
 1. Funktionsbeschreibung
 2. Einrichtungsmethode und Modi
 3. Ausgabe der externen Signalschnittstelle
 4. TCP/IP-Ausgabe
 4. Lösungen für Materialzuführfehler bei Nmark Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen – Online-Druck – Offline-Vorlage – Sensor-Kalibriermethode – Online-Druck – Sensor-Kalibriermethode der Baureihe V4X0B – Sensor-Kalibriermethode – Offline-Vorlagenmodus
 5. Parameterbeschreibungen des Nmark Druck- und Etikettiersystems – Druckparameter
Etikettierparameter – Systemparameter – Sensorparameter – Auslösemodi für den Vorlagendruck
 6. Leitfaden zum USB-Druck mit Fremdsoftware auf Nmark Druck- und Etikettiersystemen – BusHound-
Anleitung zur Parametererfassung – Methode zur Parameteränderung – Installation des Treibers für den von der Fremdsoftware verwendeten Drucker – PTools-Aktualisierungsdienstprogramm
 7. Anleitung zur Nmark-Touchscreen-Drucksoftware – Softwareeinführung – Bedienschritte – Methode zur Software-Aktualisierung – Verwendung des Netzwerkdrucks
 8. Erstellen und Aufrufen von Barlabel-Druckvorlagen – Vorlage erstellen – Vorlage herunterladen – Vorlage aufrufen
 9. Anhang – Anhang 1: FAQ und Fehlerbehebung – Anhang 2: Vorsichtsmaßnahmen – In diesem Handbuch verwendete Begriffe
 1. Abschnitt elektrische Etikettierung – Gesamtaufbau der elektrischen Etikettiermaschine

Elektrische Etikettiermaschine – Leistungsdaten

1. Teileliste

1.1 Industriedrucker

1.2 Etikettierarm

2. Druckleistung

2.1 Druckmodus: Thermotransfer / Direktthermodruck

2.2 Auflösung: 203 dpi / 306 dpi (V420BT / V430BT)

2.3 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 300 mm

2.4 Länge der Materialrolle: 180 m

2.5 Farbbandlänge: 300 m / 300 m (V420BT / V430BT)

2.6 Druckgeschwindigkeit: 150 mm/s / 125 mm/s (V420BT / V430BT)

2.7 Max. Druckbreite: 104 mm

2.8 Max. Druckhöhe: 300 mm

3. Etikettierleistung

3.1 Etikettiermethode: elektrisch

3.2 Etikettierrichtung: horizontal

3.3 Etikettengröße: max. Breite 110 mm, max. Länge 300 mm

3.4 Externe Signale: Eingang 1: Druck auslösen | Ausgang 1: Druck abgeschlossen – Eingang 2: Etikettierung auslösen | Ausgang 2: Etikettierung abgeschlossen – Eingang 3: Daten löschen | Ausgang 3: Störmeldung

4. Druck- und Etikettiersoftware

4.1 Etikettenbearbeitung: NSCL-Befehlssatz

4.2 Kommunikationsanschlüsse: Ethernet, USB, seriell

4.3 Etikettendruck: Der Benutzer sendet Etikettendruckdaten an das Druck- und Etikettiersystem

4.4 Druckmethoden: Druck über Windows-Treiber / Befehlssatzdruck / Vorlagendruck

5. Garantiebedingungen

5.1 Garantie für den Druckkopf: 30 km oder drei Monate, je nachdem, was zuerst eintritt

5.2 Drucker-Grundeinheit und Etikettierkörper: ein Jahr

5.3 Verbrauchsmaterialien ausgenommen

6. Erforderliche Verbrauchsmaterialien

6.1 Farbband

6.2 Etiketten – Elektrische Etikettiermaschine – Betrieb und Wartung

1. Das Gerät wird mit Wechselstrom 220 V betrieben.

2. Erstmalige Einrichtung:

1) Stellen Sie die Druckparameter so ein, dass die Etikettengröße dem tatsächlichen Etikett entspricht (Breite und Höhe): Menü – 3 Druckparameter – Etikettenhöhe (Etikettenbreite)

2) Legen Sie Etikettenmaterial und Farbband ein

3) Erster Test: Beim Einschalten fährt der Etikettierarm automatisch in die Ausgangsposition, und die Saugplatte hält an der Etikettenaufnahmeposition an. Bedienung am Bildschirm: Hauptmenü – 8 Etikettierarm – Einzelttestmodus; jeder Tastendruck führt eine Etikettierbewegung aus.

3. Häufige Probleme:

1) Wenn der Objekterkennungssensor kein Objekt erkennt, senkt sich der Etikettierarm automatisch bis zur unteren Endlage. Drücken Sie im Testmodus Menü/Bestätigen, um den Alarm zu quittieren; im Daten-Druckmodus drücken Sie Löschen/Zurück, um den Alarm zu quittieren. Prüfen und entfernen Sie das fehlerhafte Etikett.

2) Wenn der Objekterkennungssensor kein Objekt erkennt und sich der Etikettierarm absenkt, bis die Saugplatte das Objekt berührt, löst das Gerät einen Alarm aus; der Motor gibt kurzzeitig ein ungewöhnliches Geräusch von sich, danach kehrt der Etikettierarm in die Etikettenaufnahmeposition zurück und es wird ein Alarm ausgelöst. Drücken Sie im Testmodus Menü/Bestätigen, um den Alarm zu quittieren; im Daten-Druckmodus drücken Sie Löschen/Zurück, um den Alarm zu quittieren. Prüfen und entfernen Sie das fehlerhafte Etikett.

3) Beim Wechseln von Farbband oder Etikettenmaterial (d. h. wenn der Druckkopf angehoben wird) kann die Druckposition der nächsten ein bis zwei Etiketten ungenau sein. Entfernen Sie bei einem fehlgeschlagenen Druck-/Etikettiervorgang umgehend die nicht etikettierten Etiketten und quittieren Sie die Fehlermeldung. – Verschleißteilliste Nr. | Bezeichnung | Modell | Menge | Marke

1 | Anschlussstück | PC4M5 | 2 | AirTAC

2 | Druckkopf | V4X0T-106 | 1 | NMK

Betrieb und Steuerung – Softwareanbindung an das Druck- und Etikettiersystem – Anleitung

1. Vom Druck- und Etikettiersystem verwendete Druckbefehlsdateien. Der Kunde stellt ein detailliertes Etikettenlayout bereit, und wir erzeugen eine Befehlsdatei (Textform), die der Drucker erkennen kann. In der Datei werden die vom Benutzer zu ändernden Felder (z. B. Produktname, Teilenummer, Barcode-Nummer usw.) speziell behandelt – zum Beispiel als 111111, 22222 ... markiert. Beim Drucken liest die Software die Datei im Voraus und ersetzt die Daten der variablen Felder. Die daraus resultierenden Daten werden anschließend im UTF-8-Format an den Drucker gesendet. Nach dem Senden der Daten meldet der Drucker Erfolg oder Fehlschlag zurück, bei Fehlschlag zusammen mit Fehlerinformationen; die Fehlerinformationen werden Bit für Bit in der zurückgegebenen Meldung abgebildet.

2. Vorlagendruck – Herunterladen einer Vorlagendatei. Erzeugen Sie mit der BarLabel-Software eine Vorlagendatei xxx.FRM und laden Sie diese auf den Drucker herunter. – Aufrufen des Vorlagendrucks: FR"xxx.FRM" // Vorlage "xxx.FRM" aufrufen ? // Parameterabfrage

1 // Wert des ersten Parameters Kg // Wert des zweiten Parameters

4.2 // Wert des dritten Parameters P1,1 // Druck starten

3. Verwendung des Netzwerkanschlusses (Ethernet) des Druckers. Der Netzwerkanschluss an der Rückwand hat drei Verwendungszwecke: Vorlagen-Download, Netzwerkdruck und Statusrückmeldung. Jeder wird im Folgenden beschrieben. Stellen Sie vor der Verwendung des Netzwerkanschlusses zunächst sicher, dass sich das Druck- und Etikettiersystem und der Hostcomputer im selben Subnetz

befinden. Die werksseitige Standard-IP ist 192.168.1.69, Gateway 192.168.1.1, Port 9100. Der Benutzer kann die IP-Adresse und den lokalen Port unter Systemeinstellungen einstellen

– Kommunikationsschnittstelle – Netzwerkschnittstelle. Das Druck- und Etikettiersystem besitzt zwei Netzwerkports: 9100 und 9200. Port 9100 dient zum Empfang von Druckdaten, zum Herunterladen von Druckvorlagen und zum Empfang von Steuerbefehlen; Port 9200 dient hauptsächlich zur Ausgabe des Status des Druck- und Etikettiersystems. Verwendung

1) Vorlagen-Download. Erstellen Sie mit der Barlabel-Etikettenbearbeitungssoftware eine Druckvorlage, wählen Sie Netzwerkdruck als Downloadmethode, wählen Sie die herunterzuladende Vorlagendatei (.FRM) und geben Sie IP-Adresse und Port des Druck- und Etikettiersystems ein; die Vorlage kann dann über den Netzwerkanschluss auf das Druck- und Etikettiersystem heruntergeladen werden. Bei Verwendung des FR-Befehls zum Aufrufen einer Druckvorlage kann der FR-Befehl ebenfalls über den Netzwerkanschluss gesendet werden. – Verschleißteilliste (Fortsetzung)

3 | Andruckwalzenbaugruppe | D421-107 | 1 | NMK

2) Netzwerkdruck. Der Netzwerkdruck unterteilt sich in Direktdruck und treiberbasierten Druck. Beim Direktdruck wird der Druckinhalt als Befehlssatz über TCP/IP an das Druck- und Etikettiersystem gesendet; der Drucker verwendet serverseitige persistente TCP/IP-Verbindungen. Beim treiberbasierten Druck wird der Nmark-Druckertreiber installiert, und der Hostcomputer sendet die Etikettendaten durch Aufrufen des Druckertreibers an das Druck- und Etikettiersystem.

2.1) Direktdruck. Für den Direktdruck kann der Benutzer unsere Barlabel-Etikettenbearbeitungssoftware verwenden; diese Software kann Etiketten ohne Installation eines Treibers drucken. Wählen Sie beim Drucken Netzwerkdruck und geben Sie die IP-Adresse und den Port des Druckers ein, um die Etikettendaten direkt über den Netzwerkanschluss an den Drucker zu senden.

2.2) Treiberbasierter Druck. Für den treiberbasierten Netzwerkdruck muss der Benutzer den entsprechenden Netzwerktreiber für das Druck- und Etikettiersystem auf dem Computer installieren (siehe Installations- und Bedienungsanleitung für den Nmark Druck- und Etikettiersystem-Treiber) und die Druckdaten anschließend über den Netzwerktreiber senden.

2.3) TCP-MODBUS-Aufruf am Beispiel der Software MThings

Drucker-IP ist 192.168.1.229, Port 9400. Senden Sie nach erfolgreicher Verbindung die folgenden Daten:

10 03 e8 00 03 06 31 2E 46 52 4D 00 (03 e8 = 1000; 31 2E 46 52 4D 00 ist der Hex-Code von "1.FRM")

10 04 4C 00 04 08 31 31 31 31 31 31 31 31 31 (04 4C = 1100; 31...31 ist der Hex-Code von "11111111")

10 04 B0 00 04 08 32 32 32 32 32 32 32 32 32 (04 B0 = 1200; 32...32 ist der Hex-Code von "22222222")

10 13 88 00 01 02 00 01 (13 88 = 5000; 00 01 startet den Druck)

2.4) Aufrufen des Barlabel-Hintergrunddruckprozesses

1) Ausführbare Datei des Hintergrunddruckprozesses: NMKPCL_Cmd.exe

2) Kommandozeileingabe für den Hintergrunddruckprozess:

1. Druckanschluss auswählen:

/I=USB // USB-Druck auswählen /I=NET:192.168.1.69,9100 // Netzwerkdruck auswählen, IP-Adresse und Port festlegen

2. Druckvorlagendatei auswählen /F=xxx.BLX // xxx.BLX ist eine mit Barlabel erstellte Druckdatei

3. Textinhalt in der Vorlage ändern /VT=Text0:1234 // Text0 ist der Name des Textobjekts; 1234 ist der geänderte Textinhalt

4. Barcodeinhalt in der Vorlage ändern /VB=CodeBar0:1234 // CodeBar0 ist der Name des Barcode-Objekts; 1234 ist der geänderte Barcodeinhalt

5. Druck starten /P – Hinweis: Die Reihenfolge der Punkte 1 und 2 oben darf nicht geändert werden, und sie müssen die ersten beiden Parameter sein. Die Punkte 3 und 4 werden nach Bedarf hinzugefügt, ohne Mengengrenzung; Punkt 5 muss zuletzt stehen.

3) Rückgabewerte des Hintergrunddruckprozesses: 0: Druckprozess erfolgreich -1: Fehler im Prozesskern -2: Fehler im Prozesskern -3: erforderliche(r) Druckparameter fehlt/fehlen (die Schritte 1, 2 und 5 in Abschnitt 2 sind für den Druck zwingend erforderlich) -4: Fehler beim Laden der BLX-Datei -5: Fehler beim Öffnen des USB-Anschlusses -6: Fehler beim Öffnen des Netzwerkanschlusses -7: Formatfehler der Netzwerkparameter (/I=NET:192.168.1.69,9100 – 192.168.1.69 ist die IP-Adresse, 9100 der Port; der '.' und das ',' dazwischen sind erforderlich) -8: kein Druckanschluss ausgewählt -9: keine BLX-Datei ausgewählt -10: Fehler beim Drucken der BLX. Beispiel: Im Stammverzeichnis von Laufwerk C: befindet sich eine Etikettendatei test.BLX. NMKPCL_Cmd.exe befindet sich im Ordner Release auf Laufwerk D: Ersetzen Sie den Textinhalt von Text0 durch 1234 und CodeBar0 durch 5678 und drucken Sie über USB. Führen Sie dazu Folgendes aus: cd /d D:\Release NMKPCL_Cmd.exe /I=USB /F=C:\test.BLX /VT=Text0:1234 /VB=CodeBar0:5678 /P

3) Statusrückmeldung. Der Benutzer kann den Status des Druck- und Etikettiersystems über Port 9200 überwachen. Nachdem die Software eine Verbindung zum Drucker hergestellt hat, sendet sie Daten, die der Drucker erkennen kann; der Drucker führt den angegebenen Befehl aus oder druckt Etikettendaten. Die Software kann anschließend die vom Drucker zurückgegebenen Informationen empfangen,

und so die Fehlerinformationen nach erfolgreichem oder fehlgeschlagenem Druck erhalten. Beschreibung der zurückgegebenen Fehlerinformationen: 0X7B 0XFF 0XFF 0X00 0X04 0X7C 0X00 0X00 0X00 0X00 0X7D – Das Obige ist eine vom Drucker nach dem Drucken zurückgegebene Meldung (0X kennzeichnet Hexadezimaldaten). Die einzelnen Bytes werden wie folgt beschrieben: byte0: Datenstartkennung byte1, byte2: 0XFF 0XFF – Druck läuft 0XFF 0XFE – Druck abgeschlossen 0XFF 0XFD – Etikettierung abgeschlossen 0XFF 0XFC – Drucker im Leerlauf byte3, byte4: Länge der Druckerstatusdaten (0x00 0x04) byte5: Trennzeichen byte6–byte9: entsprechen bit31–bit0; ein auf 1 gesetztes Bit kennzeichnet einen anderen Druckerfehlerzustand, wobei: bit0 – Druck angehalten bit1 – Druckkopf angehoben bit2 – kein Papier bit3 – Farbbandfehler bit4 – Farbband fehlt bit5 – Fehler der Schwarzmarke bit6 – Übertemperatur des Druckkopfs bit7 – Druckkopfspannung zu niedrig bit8 – Druckdatenfehler bit9 – Schneidefehler bit10 – Programm-Reset/Neustart bit11 – Fehler des Etikettierarms ... bit24–bit31: verbleibende Etikettenanzahl byte10: Datenendkennung ...

Während des Druckens gibt der Drucker Statusdaten in Echtzeit zurück. Wenn der Drucker im Leerlauf ist, gibt er alle 5 Sekunden eine Statusmeldung zurück.

4) Barcode-Scan-Druck. Der Benutzer kann über den Netzwerkanschluss einen Netzwerk-Barcodescanner für den Scan-to-Print-Betrieb anschließen. In der Anwendung fungiert der Drucker als Server und der Scanner als Client über TCP/IP-Kommunikation; bei der Konfiguration des Scanners ist die Server-IP-Adresse auf die IP-Adresse des Druckers und der Datenport auf 9300 einzustellen. Diese Methode eignet sich für den Offline-Vorlagendruck: Die vom Scanner gelesenen Informationen können zum Ersetzen von Vorlagenvariablen und zum Auslösen des Drucks verwendet werden.

Hardwareanschluss – Anleitung – V4X0 Industrie-Etikettiermaschine – Verdrahtungsanleitung der IO-Schnittstelle – Anwendungsbereich – Versionsdatum: 2025-01-17 – Geeignet für: Hauptplatine V4X0A-1.0BGA, Hauptplatine V4X0B, Hauptplatine V460A-1.0B

1. Schnittstellendefinitionen der Rückwand

1. Ausgangsleistungsanzeige 2. Anzeige Druck abgeschlossen 3. Anzeige Etikettierung abgeschlossen 4. Anzeige Störmeldesignal

2. Schnittstelle C für Signaleingang / Signalausgang

3. 5. Anzeige Druckfreigabe 6. Anzeige Etikettierfreigabe 7. Anzeige Daten löschen 8. Anzeige Fehler quittieren

4. Serieller Datenschnittstellenanschluss RS232

5. RJ45-Datennetzwerkanschluss

6. USB-Datenschnittstelle

7. USB-Geräteschnittstelle

8. Druckstart-Aviationstecker A

9. Etikettierstart-Aviationstecker B

10. Sensorauswahlschalter – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

11. Hauptschalter

12. Netzkabelbuchse

1.1 Ein-/Ausschalten – Einschalten: Drücken Sie den Hauptschalter in die Position "--" (geschlossen). Ausschalten: Drücken Sie den Hauptschalter in die Position "O" (offen).

1.2 Verwendung des Sensorauswahlschalters (Änderung nur nach dem Ausschalten) – Wenn die gedruckte Etikettenhöhe sehr gering ist, kann für eine präzisere Materialzufuhr ein Lichtschrankensensor (Durchlichtsensor) verwendet werden. Sensorauswahlschalter DIP-Schalterkanäle 1–4 / DIP-Schalterkanäle 5–8 – Reflektionssensor auswählen: ON, Ziffernseite – Lichtschrankensensor auswählen: Ziffernseite, ON

1.3 Definition der DB9-Pins des seriellen RS232-Anschlusses: Serielle Druckerschnittstelle DB9, Buchse – Pin | Funktion | Abkürzung

1 | Nicht belegt | -

2 | Sendedaten | TXD

3 | Empfangsdaten | RXD

4 | Nicht belegt | -

5 | Signalmasse | GND

6 | Nicht belegt | -

7 | Nicht belegt | -

8 | Nicht belegt | -

9 | Nicht belegt | -

1.4 Schnittstelle C für Signaleingang / Signalausgang – Definition der DB15-Pins: Pin | Aderfarbe | Definition | Abkürzung

14 | Rosa | Ausgang 24 V | 24V

10 | Blau | Ausgang Druck abgeschlossen + | ENDP+

15 | Hellgrün | Ausgang 0 V | 0V

9 | Grün | Ausgang Druck abgeschlossen - | ENDP-

3 | Braun | Ausgang Störmeldesignal + | ALM+

11 | Violett | Eingang Daten löschen + | CLR+

8 | Gelb | Ausgang Störmeldesignal - | ALM-

12 | Grau | Eingang Daten löschen - | CLR-

4 | Braun-weiß | Ausgang Etikettierung abgeschlossen + | ENDT+

13 | Weiß | Eingang Fehler quittieren | CERR

5 | Rot | Ausgang Etikettierung abgeschlossen - | ENDT- – Die übrigen Pins sind nicht belegt. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

2. Verdrahtung von Druckstart-Aviationstecker A und Etikettierstart-Aviationstecker B – Die Eingangssignale für Druckstart und Etikettierstart sind beide nicht isolierte PNP-Eingangssignale.

1) Muss an einen PNP-Fotoelektrik-Sensor angeschlossen werden

2) Methode zum Anschluss an einen PLC – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

3) Methode zum Anschluss an einen PLC über ein Relais

3. Verdrahtung der Schnittstelle C (im Diagramm ist 24V+ die vom Drucker ausgegebene Spannung von 24 V und 24V- die vom Drucker ausgegebene Spannung von 0 V)

3.1 Verdrahtung des Eingangssignals Daten löschen – Das Eingangssignal Daten löschen ist ein isoliertes Signal. Es kann entweder als NPN- oder als PNP-Eingang ausgeführt werden.

1) Anschluss eines NPN-Sensors

2) Anschluss eines PNP-Sensors – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

3) Methode zum Anschluss an einen PLC-Ausgang mit niederpegeligem aktivem Signal

4) Methode zum Anschluss an einen PLC-Ausgang mit hochpegeligem aktivem Signal

5) Anschluss des Eingangssignals Daten löschen an einen PLC-Ausgang über ein Zwischenrelais – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

3.2 Verdrahtung der Ausgangssignale der Schnittstelle C (Ausgang Druck abgeschlossen, Ausgang Etikettierung abgeschlossen, Ausgang Störmeldesignal) – Diese drei Ausgangssignale sind isolierte Signale. Sie können entweder als NPN- oder als PNP-Ausgang konfiguriert werden.

1) Aktives Signal am PLC-Eingang ist niedrigpegelig

2) Aktives Signal am PLC-Eingang ist hochpegelig

3) Anschluss der Ausgangssignale der Schnittstelle C an einen PLC-Eingang über ein Zwischenrelais – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

3.3 Fehler-quittieren-Signal der Schnittstelle C – Das Eingangssignal Fehler quittieren ist ein nicht isoliertes PNP-Eingangssignal.

1) Muss an einen PNP-Fotoelektrik-Sensor angeschlossen werden

2) Methode zum Anschluss an einen PLC-Ausgang mit hochpegeligem aktivem Signal

3) Anschluss des Eingangssignals Fehler quittieren an einen PLC-Ausgang über ein Zwischenrelais – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

4. Zeitdiagramm – Beschreibung des Bedienfelds – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

1. Display: zeigt den aktuellen Status des Druckers

2. Power (grüne Anzeige)

3. Daten (grüne Anzeige)

4. Fehler (rote Anzeige)

5. Pause (rote Anzeige)

6. Jeder Tastendruck auf „Feed/FEED“ erzwingt die Ausgabe eines leeren Etiketts durch den Drucker. „<“ linke Pfeiltaste, nur in Menüs wirksam

7. Drücken von „Pause/PAUSE“ pausiert/setzt den Druck fort. „>“ rechte Pfeiltaste, nur in Menüs wirksam

8. „Clear“ quittiert den Fehler, sodass der Drucker wieder drucken kann. „Return“ springt eine Ebene zurück oder verlässt das Menü, nur in Menüs wirksam

9. „^“ Pfeiltaste nach oben, nur in Menüs wirksam; ändert Parameterwerte, wird üblicherweise zum Erhöhen eines Werts verwendet

10. „v“ Pfeiltaste nach unten, nur in Menüs wirksam; ändert Parameterwerte, wird üblicherweise zum Verringern eines Werts verwendet

11. „Menu“ drücken, um die Menüfunktion aufzurufen – „Confirm“ ist nur in Menüs wirksam. Es wählt Elemente im Display aus und bestätigt sie. – Bildschirmbeschreibung – Im Folgenden sind die Informationen dargestellt, die nach dem Start des Druckers auf dem Bildschirm angezeigt werden – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

V4X0B-T – Druckermodell NSCL – derzeit vom Drucker verwendeter Befehlssatz Online – aktueller Status des Druckers Druckzähler – 000000 ist der aktuelle Druckzähler; er wird nach einem Neustart des Druckers auf 000000 zurückgesetzt. Warten auf Druckdaten – wartet darauf, dass der Hostcomputer Druckdaten an den Drucker sendet Benutzermenü – Im Folgenden sind das Benutzermenü des Druckers und die in den einzelnen Menüs angezeigten Punkte aufgeführt. Menü

1. Systemeinstellungen

2. Druckparameter

3. Sensorkalibrierung

4. Etikettierarm

5. RFID

6. Vorlagendruck

7. Konfigurationsauswahl

8. Werkseinstellungen

9. Versionsinformationen

10. Systemneustart

11. SPRACHE

12. Assistent für neue Benutzer

1. Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen [Passwort: 1234] – Befehlssatz: NSCL / NTPL / NZPL – Auslösemodus: kontinuierlich / einzeln – Parametersperre – Materialtyp

Materialzufuhr-Offset – Koordinaten-Offset – Etikettengröße – Druckmethode – Druckgeschwindigkeit – Druckdichte – Kompatibilitätsmodus: DEFAULT / TOSHIBA / ZEBRA – Start-Offset – Drucker-ID: anzeigen / ausblenden – Fehlerhafte Etiketten nachdrucken – Rückzugsmodus: Rückzug vor dem Drucken / Rückzug nach dem Drucken – Kommunikationsschnittstelle: USB / RS232 – Baudrate – Datenbits – Stoppbits – Parität – Netzwerkschnittstelle: IP / Subnetz / Gateway / Port – Passworteinstellungen: Passwort festlegen / Passwort deaktivieren

Echtzeituhr: Datum / Uhrzeit / Wochentag – Alarm-Einstellungen – Farbbandalarm-Einstellungen – Nur Alarm – Alarm und Druck abbrechen – Kein-Daten-Alarm: kein Alarm / Alarm bei Druckbeginn / Alarm beim Warten auf Daten – Aktualisierung über USB-Stick

2. Druckparameter – Druckhöhe – Druckbreite – Etikettenlücke – Druckmethode: Thermodruck (ohne Farbband) / Thermotransfer (Farbbanddruck) – Materialtyp: Endlos / Schwarzmarke / Lücke – Druckgeschwindigkeit – Druckdichte – Materialzufuhr-Offset – X-Achsen-Offset – Y-Achsen-Offset – Textabstand – Druckzähler: gesteuert

ungesteuert

3. Sensorkalibrierung – Automatische Sensorerkennung – Einstellung des Reflektionssensors – Einstellung des Lichtschrankensensors – Sensorinformationen aktualisieren – Sensorkurve drucken

4. Etikettierarm – Parametereinstellungen – Etikettierart: Industriedrucker / Etikettiermaschine / Abstreif-Etikettiermaschine – Aufwickelmotor: aktivieren / deaktivieren – Drucksignal: Impuls / Pegel / deaktiviert – Etikettsignal: Impuls / Pegel / deaktiviert – Druckzyklus – Etikettierverzögerung – Aufwickellänge – Aufwickelgeschwindigkeit – Aufwickelpause – Verzögertes Aufwickeln – Erkennung fehlender Etiketten: aktivieren

deaktivieren – Rückzugsverzögerung – Rückzugsgeschwindigkeit – Vakuumlänge – Druckfilterung – Positionssignal: aktivieren / deaktivieren – Etikettierung abgeschlossen – Rückstellung der Etikettenplatte – Ablösen der Etikettenplatte – Vakuumhalten – Verzögerung Luftausblasen – Aufwickelhalt – Langes Aufwickeln – Kurzes Aufwickeln – Testmodus – Einzel-Etikettiertest – Zyklus-Etikettiertest – Schritt-Etikettiertest – Etikettierarm-Test – Aufwickelmotortest – Druckzyklustest – Etikettiermodus: Drucken und Etikettieren / Etikettieren ohne Drucken – Manuelle Steuerung – Etikettierarm – Ausblasrohr – Etiketten-Saugplatte

Relais

5. RFID

6. Vorlagendruck – Vorlage – Variable – Modus – FR-Befehl – Protokolldaten – IO-Signal – Barcode-Scan

7. Konfigurationsauswahl – Konfigurationsauswahl – Config_1 / Config_2 / Config_3 / Config_4 / Config_5
– Aktuelle Konfiguration => – Aktuelle Konfiguration <=

8. Werkseinstellungen – Werkseinstellungen wiederherstellen: nein / ja – Systemtest –
Systemkonfigurationsseite – Druckkopftest – Etikettendrucktest – Echtzeitüberwachung –
Druckkopftemperatur – Farbbandsensor – Aufwickelsensor – USB-Kommunikationsprotokoll

Druckstrecke – Debug-Modus – Alarmprotokoll

9. Versionsinformationen – HARD: BOOT: SOFT: TYPE: SN:

10. Systemneustart: nein / ja

11. SPRACHE: CHINESISCH / ENGLISCH

12. Assistent für neue Benutzer – Druckparameter – Sensorkalibrierung – Netzwerkschnittstelle –
Etikettierparameter – Menüanleitung

1. Anleitung zu den Etikettierarmfunktionen: Der Drucker muss ausgeschaltet sein. Halten Sie die Menü-Taste gedrückt, während Sie den Drucker einschalten; lassen Sie die Taste los, wenn die Fehleranzeige blinkt. Rufen Sie das Menü erneut auf, danach können die Etikettierarmfunktionen geändert werden.

2. Anleitung zu den Menüeinstellungen: Nach dem Ändern von Parametern oder Einstellungen im Menü kehren Sie zunächst zum Hauptbildschirm zurück, schalten Sie den Drucker aus und starten Sie ihn neu, damit die Änderungen gespeichert werden und wirksam werden.

Firmware-Aktualisierung des Druckers

1. Aktualisierung über BarLabel – Öffnen Sie die BarLabel-Software und wählen Sie "Datei" – "Drucker-Upgrade". Wählen Sie "Lokales Upgrade" – "Auswählen", suchen Sie die Upgrade-Datei und klicken Sie auf Upgrade.

2. Aktualisierung über PTools

Öffnen Sie die PTools-Software, wählen Sie den Drucker und klicken Sie auf "Verbinden". Klicken Sie auf "Erweiterte Einstellungen" – "Drucker-Upgrade". Wählen Sie "Lokales Upgrade" – "Auswählen", suchen Sie die Upgrade-Datei und klicken Sie auf "Upgrade". – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

3. Aktualisierung über USB-Stick – Bereiten Sie einen USB-Stick vor und formatieren Sie ihn mit dem Dateisystem FAT32. Kopieren Sie die Upgrade-Datei auf den USB-Stick. Drücken Sie im Druckermenü "Menü" – "Systemeinstellungen" – "USB-Stick-Aktualisierung", stecken Sie den USB-Stick ein, wählen Sie die Upgrade-Datei und drücken Sie "Bestätigen". Der Drucker beginnt mit der Aktualisierung.

2. Treiberinstallation – Download

1. Rufen Sie in einem Browser auf dem Computer die offizielle Website www.nmark.com.cn auf, gehen Sie zur Startseite, klicken Sie auf Service & Support und wählen Sie Software-Download.

2. Klicken Sie auf Druckertreiber-Download und anschließend auf die Schaltfläche Download.

Treiber installieren – USB-Treiber installieren

1. Entpacken Sie die heruntergeladene Datei nach dem Download und öffnen Sie den Ordner, doppelklicken Sie dann auf PrnInst.exe, um sie auszuführen.
2. Klicken Sie auf Weiter.
3. Klicken Sie auf Treiber installieren.
4. Wählen Sie "Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung" und klicken Sie auf Weiter. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
5. Wählen Sie den USB-Anschluss aus.
6. Schließen Sie das USB-Kabel erneut an. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
7. Klicken Sie auf Installieren.
8. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
9. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf Beenden. – Treiber für den Netzwerkanschluss installieren
1. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 oben und wählen Sie dabei den Netzwerkanschluss. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
2. Wählen Sie den zum Drucker passenden Treiber und klicken Sie auf Weiter.
3. Wählen Sie "Einen neuen Netzwerkanschluss erstellen" und klicken Sie auf Weiter. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
4. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein (werksseitige Standard-IP ist 192.168.1.69) und klicken Sie auf Weiter.
5. Klicken Sie auf Installieren. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
6. Warten Sie, bis die Installation abgeschlossen ist.
7. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf Beenden. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

Treibereinstellungen – Öffnen Sie nach der Installation die Systemsteuerung des Computers, wählen Sie Geräte und Drucker, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker und wählen Sie Druckereigenschaften, klicken Sie auf Anschlüsse und deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "Bidirektionale Unterstützung aktivieren". Wählen Sie beim Netzwerktreiber den Druckeranschluss und klicken Sie auf Anschluss konfigurieren, um die IP-Adresse zu ändern.

3. Anleitung zum Farbbandalarm des Nmark Druck- und Etikettiersystems

1. Funktionsbeschreibung – Der Farbbandalarm ist eine Grundfunktion des Nmark Druck- und Etikettiersystems. Bei Aktivierung kann der Benutzer den Verbrauchsstatus des Farbbands sofort erfahren und wird rechtzeitig zum Farbbandwechsel aufgefordert, was die Produktionseffizienz erhöht. Der Farbbandalarm hat drei Ausgabeformen: Bildschirmanzeige, IO-Signalausgabe und TCP/IP-Datenausgabe. Die IO-Signalausgabe und die TCP/IP-Datenausgabe können in unbeaufsichtigten Systemen genutzt werden, um durch Lesen des Ausgangssignals festzustellen, ob das Farbband aufgebraucht ist.

2. Einrichtungsmethode und Modi – Rufen Sie das Druckermenü auf, gehen Sie zum Untermenü Systemeinstellungen und wählen Sie Alarm-Einstellungen, um den Farbbandalarm-Modus zu konfigurieren. Es stehen zwei Alarmmodi zur Verfügung: Nur Alarm sowie Alarm und Druck abrechen. Modus Nur Alarm: Wenn das Farbband aufgebraucht ist, zeigt der Bildschirm einen Farbbandfehler an, der den Benutzer auffordert zu prüfen, ob das Farbband aufgebraucht ist; der Signalausgang gibt ein Fehlersignal aus, und TCP/IP gibt die Alarmdaten aus. Modus Alarm und Druck abrechen: Wenn das Farbband aufgebraucht ist, zeigt der Bildschirm einen Farbbandfehler an, der den Benutzer auffordert zu prüfen, ob das Farbband aufgebraucht ist; der Signalausgang gibt ein Fehlersignal aus, TCP/IP gibt die Alarmdaten aus, und der Druckauftrag wird abgebrochen.
3. Ausgabe der externen Signalschnittstelle – Verschiedene Baureihen der Nmark Druck- und Etikettiersysteme verwenden unterschiedliche externe Schnittstellen. Dieser Abschnitt behandelt die Alarmausgabe; für weitere Inhalte ziehen Sie das Benutzerhandbuch für aktuelle Informationen heran.
4. TCP/IP-Ausgabe – Für spezifische Details zur TCP/IP-Kommunikation siehe den Abschnitt Betrieb und Steuerung des Gerätehandbuchs. Im Folgenden wird die Alarmausgabe behandelt. Das Format des zurückgegebenen Datenrahmens ist: 0X7B 0XFF 0XFF 0X00 0X04 0X7C 0X00 0X00 0X00 0X00 0X7D – 0X7B ist byte0; das Farbbandalarm-Flag ist bit4 von byte9. Bei einem Farbbandalarm wird dieses Bit auf 1 gesetzt.
4. Lösungen für Materialzuführfehler bei Nmark Industriedruckern und Druck- und Etikettiersystemen – Online-Druck – Wenn im Online-Druckmodus während des Druckens zwei aufeinanderfolgende Etiketten erscheinen, können die folgenden Methoden zur Prüfung verwendet werden:
 1. Prüfen Sie im Druckmenü des Druck- und Etikettiersystems, ob Materialtyp und Etikettengröße korrekt sind.
 2. Wenn der Materialtyp Schwarzmarkenmaterial ist, öffnen Sie den Druckkopf und prüfen Sie, ob die Sensorposition unter dem Etikettenmaterial versetzt ist; verschieben Sie sie gegebenenfalls manuell unter das Etikettenmaterial. Wenn die Sensoroberfläche verschmutzt ist, wischen Sie sie mit Alkohol ab.
3. Löschen Sie alle Druckaufträge, suchen Sie im Druckermenü die Parameterkalibrierung und wählen Sie Automatische Sensorerkennung, um die Sensorparameter zu kalibrieren. Bei Druck- und Etikettiersystemen der Baureihe V4X0B zeigt der Bildschirm nach der Sensorkalibrierung die Sensorkurve an; wenn der Peak zu klein ist oder die Kurve eine Gerade ist, ist der Sensor möglicherweise beschädigt.
4. Wenn der Materialtyp auf Lückenmaterial geändert wird, sperren Sie den Materialtyp im Drucker unter Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen und kalibrieren Sie anschließend die Sensorparameter gemäß Schritt 3.
5. Erhöhen Sie die Etikettierverzögerung in den Optionen des Etikettierarms angemessen, um Störsignale auszufiltern. – Hinweis: Siehe die unten beschriebene Sensorkalibrierungsmethode für den Online-Druck. – Offline-Vorlage – Wenn im Online-Druckmodus während des Druckens zwei aufeinanderfolgende Etiketten erscheinen, können die folgenden Methoden zur Prüfung verwendet werden:
 1. Prüfen Sie im Druckmenü des Druck- und Etikettiersystems, ob Materialtyp und Etikettengröße korrekt sind.
 2. Wenn der Materialtyp Schwarzmarkenmaterial ist, öffnen Sie den Druckkopf und prüfen Sie, ob die Sensorposition unter dem Etikettenmaterial versetzt ist; verschieben Sie sie gegebenenfalls manuell unter das Etikettenmaterial. Wenn die Sensoroberfläche verschmutzt ist, wischen Sie sie mit Alkohol ab. Die Sensorabbildung finden Sie in Abbildung 1.

3. Schalten Sie das Druck- und Etikettiersystem aus, halten Sie die Feed-Taste gedrückt, ohne sie loszulassen; wenn die Fehlerleuchte blinkt, lassen Sie die Feed-Taste los, und das Druck- und Etikettiersystem kalibriert den Sensor automatisch

parameter. 4. Ändern Sie den Vorlagen-Auslösemodus auf FR-Befehl, starten Sie das Druck- und Etikettiersystem neu, suchen Sie im Druckermenü die Parameterkalibrierung und wählen Sie Automatische Sensorerkennung, um die Sensorparameter zu kalibrieren. Bei Druck- und Etikettiersystemen der Baureihe V4X0B zeigt der Bildschirm nach der Kalibrierung die Sensorkurve an; wenn der Peak zu klein ist oder die Kurve eine Gerade ist, ist der Sensor möglicherweise beschädigt.

6. Ändern Sie, ohne den Vorlagen-Auslösemodus zu ändern, den Materialtyp auf einen anderen als Endlosmaterial; sperren Sie den Materialtyp unter Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen und kalibrieren Sie anschließend die Sensorparameter gemäß Schritt 4.

7. Erhöhen Sie die Etikettierverzögerung in den Optionen des Etikettierarms angemessen, um Störsignale auszufiltern. – Hinweis: Siehe die unten beschriebene Sensorkalibriermethode für den Offline-Vorlagenmodus. – Sensorkalibriermethode – Online-Druck – Sensorkalibriermethode der Baureihe V4X0

1. Rufen Sie das Druckermenü auf und wählen Sie Druckparameter.

2. Rufen Sie das Menü Druckparameter auf und prüfen Sie den Materialtyp. Wenn der Materialtyp Schwarzmarke ist, stellen Sie sicher, dass sich der Schwarzmarkensensor direkt unter dem Etikettenmaterial befindet.

3. Kehren Sie zum Druckermenü zurück, wählen Sie Parameterkalibrierung und drücken Sie Bestätigen, um sie aufzurufen. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

4. Wählen Sie Automatische Sensorerkennung und drücken Sie Bestätigen, um die Sensorkalibrierung zu starten.

5. Warten Sie, bis die Kalibrierung abgeschlossen ist. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

6. Nach der Kalibrierung zeigt der Bildschirm die maximalen und minimalen Sensorwerte sowie die Testwerte an. – Sensorkalibriermethode der Baureihe V4X0B

1. Rufen Sie das Druckermenü auf und wählen Sie Druckparameter.

2. Rufen Sie das Menü Druckparameter auf und prüfen Sie den Materialtyp. Wenn der Materialtyp Schwarzmarke ist, stellen Sie sicher, dass sich der Schwarzmarkensensor direkt unter dem Etikettenmaterial befindet. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

3. Kehren Sie zum Druckermenü zurück, wählen Sie Sensorkalibrierung und drücken Sie Bestätigen, um sie aufzurufen.

4. Wählen Sie Automatische Sensorerkennung und drücken Sie Bestätigen, um die Sensorkalibrierung zu starten.

5. Warten Sie, bis die Kalibrierung abgeschlossen ist. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

6. Nach der Kalibrierung zeigt der Bildschirm die maximalen und minimalen Sensorwerte sowie die Testwerte an, und die ausgewählte Sensorkurve wird auf dem Bildschirm ausgegeben. –

Sensorkalibriermethode – Offline-Vorlagenmodus – Methode 1: Ändern Sie den Vorlagen-Auslösemodus auf FR-Befehl, schalten Sie den Drucker aus, halten Sie die Feed-Taste gedrückt, schalten Sie die Stromversorgung ein und lassen Sie die Feed-Taste los, wenn die Fehlerleuchte blinkt; der Drucker startet die Sensorkalibrierung automatisch. Methode 2: Ändern Sie den Materialtyp (sperren Sie den Materialtyp unter Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen), schalten Sie den Drucker aus, halten Sie die Feed-Taste gedrückt, schalten Sie die Stromversorgung ein und lassen Sie die Feed-Taste los, wenn die Fehlerleuchte blinkt; der Drucker startet die Sensorkalibrierung automatisch.

5. Parameterbeschreibungen des Nmark Druck- und Etikettiersystems – Druckparameter – Druckhöhe: die Höhe des verwendeten Etiketts. Druckbreite: die Breite des verwendeten Etiketts. Lückenhöhe: die Größe der Lücke zwischen zwei Etiketten. Druckmethode: Verwenden Sie Direktthermodruck ohne Farbband; verwenden Sie Thermotransfer, wenn ein Farbband vorhanden ist. Materialtyp: der Typ des verwendeten Etikettenmaterials. Eine Änderung des Materialtyps ändert den verwendeten Sensor: Endlosmaterial verwendet keinen Sensor, Schwarzmarkenmaterial verwendet einen Reflektionssensor und Lückenmaterial verwendet einen Lichtschrankensensor. Druckdichte: Eine höhere Dichte ergibt einen dunkleren Druck; eine niedrigere Dichte ergibt einen helleren Druck. Druckgeschwindigkeit: steuert, wie schnell Etiketten gedruckt werden. Materialzufuhr-Offset: die Position der nächsten Etikettenkante relativ zur Kante der Ablöseplatte. X-Achsen-Offset: der horizontale Positionsversatz des Etiketteninhalts auf dem Etikettenmaterial. Y-Achsen-Offset: der vertikale Positionsversatz des Etiketteninhalts auf dem Etikettenmaterial. Textabstand: der Zeichenabstand von Textvariablen in der Vorlage. Druckzähler: gesteuert oder ungesteuert. Gesteuert bedeutet, dass das Druck- und Etikettiersystem so viele Etiketten druckt, wie der Hostcomputer sendet; ungesteuert bedeutet, dass die Anzahl der gedruckten Etiketten unabhängig von der vom Hostcomputer gesendeten Anzahl ist. – Etikettierparameter – Etikettierart: legt den Arbeitsmodus der Etikettiermaschine fest; er hängt vom Maschinentyp ab. Aufwickelmotor: Aufwickelmotor aktivieren/deaktivieren.

Drucksignal: Impuls/Pegel/deaktiviert (bei Auswahl von Impuls oder Pegel ist nach dem Senden der Druckdaten ein IO-Signal erforderlich, um den Druck auszulösen). Etikettsignal: Impuls/Pegel/deaktiviert (bei Auswahl von Impuls oder Pegel ist nach Abschluss des Drucks ein IO-Signal erforderlich, um die Etikettierung auszulösen). Druckzyklus: das Zeitintervall zwischen zwei Druckvorgängen. Etikettierverzögerung: Verzögerung der Etikettierung nach Empfang des Etikettsignals. Aufwickellänge: die Länge des Materials, um die der Aufwickelmotor zurückzieht. Aufwickelgeschwindigkeit: die Geschwindigkeit des Aufwickelmotors. Aufwickelpause: die Strecke, nach der der Aufwickelmotor pausiert; sie beeinflusst den Abstand zwischen Etikett und Etikettenplatte. Verzögertes Aufwickeln: die Verzögerung, bevor das Aufwickeln nach der Aufwickelpause wieder beginnt, um einen festeren Halt des Etiketts zu gewährleisten. Erkennung fehlender Etiketten: ob das Vorhandensein eines Etiketts unter der Etikettenplatte erkannt wird. Rückzugsverzögerung: steuert den Zeitpunkt des Rückzugs des Aufwickelmotors während des Abwärtshubs der Etikettenplatte. Rückzugsgeschwindigkeit: die Rückzugsgeschwindigkeit des Druckermotors. Vakuumlänge: steuert Position und Größe der Saug-/Vakuumwirkung auf der Etikettenplatte während des Druckens. Druckfilterung: filtert anomale Signale, wenn die Etikettenplatte beginnt, sich abzusenken. Positionssignal: das Signal, das ausgelöst wird, wenn die Etikettenplatte das Etikettierziel berührt. Etikettierung abgeschlossen: die Position, an der das Etikettierungs-abgeschlossen-Signal ausgelöst wird. Vakuumhalten: legt fest, wie lange die Etikettenplatte in Kontakt mit dem Objekt bleibt. Verzögerung Luftausblasen: die Dauer des Ausblasens des Etiketts (wird von Ausblas-Etikettiermaschinen verwendet). Aufwickelhalt: Modus des Aufwickelmotors. – Systemparameter – Befehlssatz: wählt den derzeit vom Drucker unterstützten

Befehlssatz. Auslösemodus: die Anzahl der Druckvorgänge nach Auslösung des Drucksignals.

Parametersperre: Sobald ein Parameter gesperrt ist, wird er vom Hostcomputer nicht beeinflusst.

Sensorparameter – Schwellenwert für reflektierende Schwarzmarke: der Schwellenwert zum Erkennen von Anfang und Ende eines Etiketts. Schwellenwert für Papierende (Reflektionssensor): der Schwellenwert zum Erkennen des Vorhandenseins von Material; ein darüberliegender Wert zeigt fehlendes Papier an. Schwellenwert für Lichtschrankenlücke: der Schwellenwert zum Erkennen von Anfang und Ende eines Etiketts. Schwellenwert für Papierende (Lichtschrankensensor): der Schwellenwert zum Erkennen des Vorhandenseins von Material; ein darüberliegender Wert zeigt fehlendes Papier an. – Auslösemodi für den Vorlagendruck – FR-Befehl: FR-Befehl – Protokolldaten: spezielles Protokoll – IO-Signal: erfordert ein externes IO-Signal – Barcode-Scan: Verbinden Sie einen Barcodescanner mit dem USB-Anschluss des Hosts

6. Leitfaden zum USB-Druck mit Fremdsoftware auf Nmark Druck- und Etikettiersystemen – Aufgrund der besonderen Natur der USB-Kommunikation kann der Aufruf des Nmark-Druckertreibers aus einer herstellerspezifischen Druckersoftware eines anderen Anbieters zu Fehlern führen. Wenn Fremdsoftware verwendet werden muss, kann die folgende Methode das Problem lösen, dass der Treiber nicht aufgerufen werden kann. Bestätigen Sie zunächst, ob der Drucker den von der Fremdsoftware ausgegebenen Befehlssatz unterstützt, und ermitteln Sie die USB-Parameter eines Druckers mit derselben Auflösung wie das Nmark Druck- und Etikettiersystem, auf das die Software abzielt; die Parameter können mit der BusHound-Software erfasst werden. Sobald das Vorstehende geklärt ist, kann mit der Änderung begonnen werden. – BusHound-Anleitung zur Parametererfassung

1. Öffnen Sie die BusHound-Software, klicken Sie auf Devices und aktivieren Sie die Kontrollkästchen für den Drucker und USB Printing Support.

2. Klicken Sie auf Capture, klicken Sie auf Stop, um das Fenster zu leeren, und klicken Sie dann auf Run, um die Erfassung zu starten.

3. Starten Sie den Drucker neu, um die relevanten Parameter zu erfassen. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

Hinweis: VID:1203, PID:0131 – Methode zur Parameteränderung

1. Verwenden Sie das Konfigurationstool des Nmark Druck- und Etikettiersystems, um die USB-Parameter zu ändern. Das Verfahren ist wie folgt: (1) Öffnen Sie die PTools-Software, wählen Sie den angeschlossenen Nmark-Drucker und klicken Sie auf Verbinden. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

(2) Klicken Sie auf USB-Parameter und dann auf Lesen; dieser Schritt erfordert Superuser-Rechte. (3) Ändern Sie die USB-Parameter auf die des Druckers, auf den die Drucksoftware abzielt, klicken Sie auf Setzen und starten Sie den Drucker neu. – Installieren des Treibers für den von der Fremdsoftware verwendeten Drucker – PTools-Aktualisierungsdienstprogramm

1. Doppelklicken Sie nach dem Entpacken auf das PTools-Symbol. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

2. Doppelklicken Sie auf das PTools-Symbol.

3. Schließen Sie das USB-Kabel an, suchen Sie das Gerätemodell, wählen Sie es aus und klicken Sie auf Verbinden.

4. Klicken Sie auf Erweiterte Einstellungen und anschließend auf Drucker-Upgrade. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
5. Klicken Sie auf Lokales Upgrade und anschließend auf Auswählen.
6. Suchen Sie die Upgrade-Datei und klicken Sie auf Öffnen. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
7. Klicken Sie auf Upgrade.
7. Anleitung zur Nmark-Touchscreen-Drucksoftware – Hinweis: Dieses Dokument konzentriert sich auf das Drucken durch Aufrufen von Dateien von einem USB-Stick. – Softwareeinführung – Die Nmark-Etikettendrucksoftware unterstützt zwei Arten des Etikettendrucks: das direkte Bearbeiten von Etiketten in der Software und das Aufrufen von auf einem USB-Stick gespeicherten Etikettendateien. Bei der Etikettenbearbeitung erstellt der Benutzer Etiketten auf dem Touchscreen, ohne dass andere Software erforderlich ist. Beim Aufruf über USB-Stick bereitet der Benutzer alle erforderlichen Etikettendateien auf einem Computer mit unserer Barlabel-Etikettenbearbeitungssoftware vor, speichert die .BLX-Dateien auf einem USB-Stick, und die Nmark-Etikettendrucksoftware druckt durch Aufrufen der Dateien auf dem USB-Stick.

Bedienschritte

1. Schalten Sie den Touchscreen und den Nmark-Drucker ein.
2. Stecken Sie den USB-Stick mit den Etikettendateien in einen beliebigen USB-Anschluss unterhalb des Touchscreens; bei erfolgreicher Verbindung erscheint ein Verbindungssymbol auf dem Bildschirm.
3. Verbinden Sie den Touchscreen mit einem USB-Kabel mit dem Nmark-Drucker. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
4. Öffnen Sie die Nmark-Etikettendrucksoftware, tippen Sie oben rechts auf "Nicht verbunden", wählen Sie die USB-Verbindung, wählen Sie das eingblendete USB-Gerät, tippen Sie auf OK, wenn die Berechtigungsanfrage erscheint, wählen Sie das USB-Gerät erneut, und unten erscheint der Hinweis "Verbunden".
5. Wählen Sie USB-Stick-Vorlage, tippen Sie auf den mit der USB-Stick-ID benannten Ordner, öffnen Sie ihn, um die gespeicherten Etikettendateien zu finden, wählen Sie die zu druckende Etikettendatei, tippen Sie auf Öffnen, warten Sie, bis sie geladen ist, und tippen Sie dann auf An Drucker senden, um das gewünschte Etikett zu drucken. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.
6. Um ein Etikett auf dem Touchscreen nachzubearbeiten, öffnen Sie die zu bearbeitende Etikettendatei auf dem USB-Stick und tippen Sie auf die Schaltfläche Bearbeiten; die Oberfläche wechselt automatisch zum Etikettenbearbeitungsbildschirm. Speichern Sie die Etikettendatei nach der Bearbeitung; sie wird automatisch in einem lokalen Verzeichnis gespeichert und kann vom Hauptbildschirm aus angezeigt werden. Die Etikettendateien auf dem USB-Stick werden nicht verändert.
7. Es gibt zwei Methoden, USB-Stick-Dateien im Touchscreen zu speichern. Methode 1: Öffnen Sie in der Touchscreen-Software die Etikettendatei auf dem USB-Stick, tippen Sie auf Bearbeiten, um den Bearbeitungsbildschirm aufzurufen, wählen Sie, ob die Datei bearbeitet werden soll oder nicht, und speichern Sie sie dann, um die Datei im Touchscreen zu speichern.

Methode 2: Wählen Sie auf dem Bildschirm USB-Stick-Vorlage die lokal zu speichernde Etikettendatei, wählen Sie Kopieren und wählen Sie, ob Dateien mit gleichem Namen überschrieben oder übersprungen

werden sollen. Öffnen Sie dann im Bildschirm "Meine" der Software Meine Dateien, um die gespeicherten Etikettendateien anzuzeigen. – Methode zur Software-Aktualisierung – Um die Software zu aktualisieren, öffnen Sie den Via-Browser und das gespeicherte Lesezeichen, um die Aktualisierungswebsite aufzurufen, deinstallieren Sie die alte Version und laden Sie die neueste Version herunter und installieren Sie sie. – Verwendung des Netzwerkdrucks

1. Drucken über Netzwirkabel – (1) Direkte Verbindung zwischen Touchscreen und Drucker über ein Netzwirkabel. Öffnen Sie die Touchscreen-Einstellungen, wählen Sie Netzwerk & Internet, tippen Sie auf Ethernet, wählen Sie den Modus Statische IP und konfigurieren Sie die Parameter: Geben Sie 24 als Netzwerkpräfixlänge ein und legen Sie IP-Adresse und Standard-Gateway entsprechend dem lokalen Netzwerk des Benutzers fest. Die IP-Adresse des Touchscreens muss sich im selben Subnetz wie die IP-Adresse des Druckers befinden. (2) Verbindung zwischen Touchscreen und Drucker über einen Switch oder Router

Bei dieser Verbindungsmethode ist keine manuelle Konfiguration der Touchscreen-IP-Adresse erforderlich; der Switch oder Router weist dem Touchscreen automatisch eine IP-Adresse zu.

2. Drucken über Wi-Fi – Verbinden Sie den Drucker mit dem Router und verbinden Sie den Touchscreen mit dem Wi-Fi dieses Routers. Öffnen Sie die Nmark-Etikettendrucksoftware, tippen Sie oben rechts auf "Nicht verbunden", tippen Sie auf Wi-Fi-Verbindung, fügen Sie einen Drucker hinzu, geben Sie Druckernamen, IP-Adresse und Portnummer ein (Standard-Druckerport ist 9100) und tippen Sie auf OK. Der neu hinzugefügte Drucker erscheint in der Liste. Tippen Sie auf Verbinden und warten Sie, bis die Software zum Startbildschirm zurückkehrt.

8. Erstellen und Aufrufen von Barlabel-Druckvorlagen – Vorlage erstellen – Öffnen Sie die Barlabel-Software und klicken Sie auf Datei – Neu – Druckvorlage.

Doppelklicken Sie auf den leeren Bereich, um Breite, Höhe, Auflösung und Druckmethode der Vorlage zu ändern. Verwenden Sie die Steuerelemente auf der linken Seite, um die Vorlage zu bearbeiten. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

Doppelklicken Sie nach dem Platzieren des Inhalts darauf, um seine spezifischen Eigenschaften zu ändern. Wenn es sich bei dem Element um eine Variable handelt, aktivieren Sie Druckvariable unter Allgemein. Wenn das Layout fertig ist, klicken Sie auf Datei – Druckvorlage erzeugen, bearbeiten Sie den Dateinamen und speichern Sie. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

Vorlage herunterladen – Verbinden Sie den Drucker über USB- oder Netzwirkabel. Für den Netzwerk-Download stellen Sie sicher, dass Drucker und Computer im selben LAN sind. Öffnen Sie die Barlabel-Software, klicken Sie auf Datei – Druckvorlage herunterladen, wählen Sie die erzeugte gleichnamige FRM-Datei und klicken Sie je nach Kommunikationsschnittstelle auf Download. – Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

Eine Meldung zeigt an, dass der Download abgeschlossen ist. Wählen Sie nach dem Herunterladen der Vorlage die zu druckende Vorlage am Drucker aus und stellen Sie den Auslösemodus ein; stellen Sie außerdem den Auslösemodus des Druckers unter Menü – Systemeinstellungen – Softwareeinstellungen ein. Die Auswahl der Druckvorlage erfolgt wie folgt. Drücken Sie die Menü-Taste, um das Druckermenü aufzurufen, und rufen Sie dann die Option Vorlagendruck auf. Wählen Sie die Zeile "Vorlage" und drücken Sie "Bestätigen", um die Vorlagenliste aufzurufen und die Vorlage für den Offline-Druck auszuwählen. Wählen Sie die Zeile "Modus" und drücken Sie "Bestätigen", um die Modusliste aufzurufen; es stehen vier Modi zur Verfügung: FR-Befehl, Protokolldaten, IO-Signal und Barcode-Scan.

FR-Befehl: ein firmeneigener Befehl zum Aufrufen von Druckvorlagen. Protokolldaten: spezielles Protokoll
IO-Signal: ein von der externen IO-Schnittstelle empfangenes Signal; die zu verwendende externe Schnittstelle muss im Etikettierarm-Menü aktiviert werden. Barcode-Scan: ausgelöst durch einen USB-Barcodescanner, der an der Rückwand des Druckers angeschlossen ist. – Hinweis: Im Nicht-Offline-(Online-)Modus muss der "Modus" auf "FR-Befehl" eingestellt sein. Vorlagen können online oder offline aufgerufen werden. Beim Online-Aufruf sendet der Hostcomputer einen Aufrufbefehl; nach dessen Empfang sucht der Drucker die entsprechende Vorlagendatei in seinem internen Speicher oder auf dem USB-Stick, der am USB_HOST-Anschluss der Rückwand angeschlossen ist (bei einigen Modellen unterstützt), und weist den Inhalt des Befehls den Vorlagenvariablen zu. Der Offline-Aufruf beruht auf externen Signalen und kann über eine externe IO-Schnittstelle oder einen Barcodescanner ausgelöst werden. Der Inhalt der Variablen kann über die Tastatur bearbeitet werden. – Vorlage aufrufen

1. Online-Aufruf – Der Drucker unterstützt USB-, TCP- und RS232-Kommunikation. Das Format des Aufrufbefehls ist wie folgt: FR"TEST.FRM" – der Name der aufzurufenden Vorlage; muss von einem Wagenrücklauf und Zeilenvorschub ("\\r\\n") gefolgt werden ? – festes Format, erforderlich; muss von einem Wagenrücklauf und Zeilenvorschub ("\\r\\n") gefolgt werden Daten 1 – Daten für die erste Variable; muss von einem Wagenrücklauf und Zeilenvorschub ("\\r\\n") gefolgt werden Daten 2 – Daten für die zweite Variable; muss von einem Wagenrücklauf und Zeilenvorschub ("\\r\\n") gefolgt werden Daten 3 – Daten für die dritte Variable; muss von einem Wagenrücklauf und Zeilenvorschub ("\\r\\n") gefolgt werden P1,1 – Druck starten; festes Format, erforderlich; muss von einem Wagenrücklauf und Zeilenvorschub ("\\r\\n") gefolgt werden – Hinweis: Wenn die Vorlage mehr Variablen enthält, fügen Sie sie der Reihe nach zwischen der fünften und sechsten Zeile ein, jeweils gefolgt von einem Wagenrücklauf und Zeilenvorschub ("\\r\\n"). Das "?" und die Anführungszeichen im Befehl müssen mit der englischen Eingabemethode eingegeben werden.

2. Offline-Aufruf – Stellen Sie den Vorlagen-Auslösemodus auf IO-Signal oder Barcode-Scan ein, um den Offline-Aufruf zu ermöglichen. Beim Offline-Aufruf kann der Vorlageninhalt über die Tastatur geändert werden.

Beim Erstellen einer Druckvorlage mit Barlabel werden reguläre Variablen automatisch in der Reihenfolge ihrer Erstellung sortiert; Zeit- und Datumsvariablen nehmen an der Sortierung nicht teil. Laden Sie nach dem Erstellen der Vorlage die Vorlagendatei auf den Drucker herunter und wählen Sie die zu verwendende Druckvorlage wie beschrieben aus. Geben Sie im Menü Variable den Variableninhalt mit der Tastatur an der Position des Anfangswerts in der Reihenfolge der Vorlagenvariablen ein und wählen Sie den Variablentyp am Drucker entsprechend dem Vorlagenvariablentyp aus. Wenn die Vorlage Zeit- und Datumsvariablen enthält, fügen Sie sie einfach zur Vorlagenvariablenliste hinzu; eine Sortierung ist nicht erforderlich.

3. Löschen einer Vorlage – Wählen Sie die Zeile "Vorlage" und drücken Sie "Bestätigen", um die Vorlagenliste aufzurufen, wählen Sie die zu löschende Vorlage, wählen Sie Löschen und bestätigen Sie das Löschen.

9. Anhang – Anhang 1: FAQ und Fehlerbehebung

1. Nach dem Drucken bleibt das Etikett nicht auf der Etikettenplatte, und die Maschine meldet einen Etikett-Verloren-Alarm?

1.1 Prüfen Sie, ob die Position, an der das Etikett stoppt, korrekt ist. Das Etikett sollte so stoppen, dass die Kante des nächsten Etiketts etwa 1 mm hinter der Ablöseplatte liegt. Wenn der Versatz zu groß ist,

stellen Sie den Materialzufuhr-Offset ein (Standard 27 mm); die Einstellmethode finden Sie im Benutzerhandbuch des Druck- und Etikettiersystems oder im Video-QR-Code.

1.2 Prüfen Sie, ob das Ausblasrohr verstopft ist oder der Ausblaswinkel ungeeignet ist. Die Einstellmethode finden Sie im Benutzerhandbuch des Druck- und Etikettiersystems oder im Video-QR-Code. – Falsches Einlegen des Materials: – Korrektes Einlegen des Materials:

1.3 Prüfen Sie, ob das Vakuum ausreichend und wirksam ist. Wenn die Etikettenaufnahme instabil ist, erhöhen oder verringern Sie gegebenenfalls die Anzahl der Luftlöcher angemessen. Wenn das Etikett zu groß ist, stellen Sie das Vakuum ein und verkleinern Sie die Vakuumfläche, damit das Etikett durch zu starke Saugkraft nicht daran gehindert wird, sauber abgegeben zu werden.

1.4 Stellen Sie den Wert für verzögertes Aufwickeln über das Bildschirmmenü ein (bei einigen Modellen ist dies die Vakuumverzögerung).

1.5 Prüfen Sie, ob das Etikett den Anforderungen entspricht. Verwenden Sie für die Etikettierung vorgesehenes Etikettenmaterial; beschädigen Sie das Trägermaterial nicht, und das Etikett sollte nicht zu dick sein.

1.6 Stellen Sie den Materialtyp so ein, dass ein Reflektionssensor verwendet wird.

1.7 Die Höhe der Etikettenplatte ist ungeeignet oder sie ist nicht parallel ausgerichtet.

1.8 Das Ablösen ist instabil oder die Drehung der Aufwickelwelle ist instabil; der Anpressdruck des Reibbelags der Aufwickelwelle muss erhöht werden, oder der Belag muss ersetzt werden.

1.9 Der Luftdruck ist zu niedrig, sodass im Bereich der Etikettenplatte kein wirksames Vakuum entstehen kann und das Etikett durch die Schwerkraft herunterfällt.

2. Wie lässt sich eine ungenaue Position des Druckinhalts korrigieren?

2.1 Stellen Sie die X- und Y-Achsen-Offsets des Druckers über das Bildschirmmenü ein. Siehe Benutzerhandbuch des Druck- und Etikettiersystems oder Video-QR-Code.

2.2 Kalibrieren Sie die Sensorparameter.

2.3 Stellen Sie den Materialtyp auf Reflektionssensor ein.

2.4 Wenn der Druckkopf geöffnet wurde, ziehen Sie mehrere Etiketten ein, damit sich der Drucker neu anpassen kann.

3. Nach dem Wechsel auf Etiketten einer anderen Größe sind die Druck- und Etikettierpositionen ungenau?

3.1 Nach dem Etikettenwechsel kann der Drucker den Sensorschwellenwert nicht sofort automatisch auf den richtigen Bereich einstellen; drucken Sie 5–6 Etiketten, damit sich das Druck- und Etikettiersystem anpasst, danach arbeitet es normal.

3.2 Die zu druckende Etikettengröße stimmt nicht mit der Vorlagengröße überein.

4. Wie lässt sich die Etikettiergeschwindigkeit einstellen? Sie kann durch Einstellen der Luftzufuhr und des Luftauslasses des Pneumatikzylinders eingestellt werden. Siehe Benutzerhandbuch des Druck- und Etikettiersystems oder Video-QR-Code.

5. Was ist zu tun, wenn der Drucker das Material nicht erkennt und einen Schwarzmarkenfehler meldet?

5.1 Entfernen Sie das Etikett manuell, drücken Sie Löschen/Zurück und drucken Sie zur Prüfung einige weitere Etiketten.

5.2 Es ist kein Druckmaterial mehr vorhanden.

5.3 Das Etikettenmaterial weist Lücken oder fehlende Etiketten auf.

5.4 Die Etikettengröße ist zu klein eingestellt.

5.5 Kalibrieren Sie das Material im Menü und prüfen Sie die Kurve sowie die hohen/niedrigen Parameterwerte.

6. Wie funktioniert die IO-Ausgabe des Druck- und Etikettiersystems?

6.1 Nach Auslösung des Drucks beginnt der Druck und es wird ein High-Pegel von 24 V ausgegeben; nach Abschluss des Drucks wird ein Low-Pegel ausgegeben.

6.2 Nach Auslösung der Etikettierung beginnt die Etikettierung und es wird ein High-Pegel von 24 V ausgegeben; nach Abschluss der Etikettierung wird ein Low-Pegel ausgegeben.

6.3 Einzelheiten entnehmen Sie dem Betriebshandbuch des Druck- und Etikettiersystems.

7. Wie lässt sich verhindern, dass Software die Parameter der Etikettiermaschine ändert?

7.1 Wenn keine Parameter geändert werden dürfen, ändern Sie den Druckmodus des Druckers auf Druckmodus, d. h. sperren Sie alle Parameter am Drucker.

7.2 Wenn nur einige Parameter nicht geändert werden dürfen, sperren Sie im Befehlssatz-Druckmodus die Parameter, die Sie nicht geändert haben möchten.

8. Druckdaten wurden gesendet, aber der Drucker druckt nicht?

8.1 Prüfen Sie, ob der Druckerbildschirm "Warten auf Druckdaten" anzeigt; ist dies der Fall, sind die Druckdaten tatsächlich nicht angekommen.

8.2 Wenn der Druckerbildschirm "Warten auf Drucksignal" anzeigt, muss das Druck-IO-Signal ausgelöst werden.

8.3 Prüfen Sie, ob der Druckerbildschirm einen Fehler anzeigt; der Drucker muss fehlerfrei sein, um normal drucken zu können.

8.4 Wenn ein Druckertreiber verwendet wird, prüfen Sie, ob der Druckertreiber korrekt installiert ist.

8.4 Prüfen Sie, ob das Verbindungskabel fehlerhaft ist.

8.5 Wenn die Datenleuchte blinkt, sind die Daten angekommen, aber der Drucker hat sie nicht verarbeitet; prüfen Sie, ob der aktuell ausgewählte Befehlssatz korrekt ist (normalerweise NSCL).

8.6 Prüfen Sie bei Netzwerkverbindungen, ob die Konfiguration des Drucker-Netzwerkanschlusses korrekt ist.

9. Was verursacht einen Farbbandfehler?

9.1 Die hintere Farbbandspule ist nicht korrekt eingesetzt.

9.2 Das Farbband ist aufgebraucht.

9.3 Das Farbband war beim Schließen des Druckkopfs nicht ausreichend gespannt.

10. Papierende-Fehler

10.1 Die Sensorposition ist zu weit versetzt; das Etikettenmaterial bedeckt den Sensor nicht.

10.2 Das Etikettenmaterial ist aufgebraucht, oder in der Mitte fehlen einige Etiketten.

10.3 Das Etikettenmaterial ist relativ transparent; die Sensorparameter müssen kalibriert werden.

11. Wie werden Verbrauchsmaterialien eingelegt

11.1 Drücken Sie beim Einlegen von Farbband und Materialrolle auf die Verriegelung, um den Druckkopf zu öffnen, halten Sie das Etikettenmaterial zwischen den Materialführungen, und legen Sie den unbenutzten Teil des Farbbands unten und den benutzten Teil oben ein.

11.2 Öffnen Sie beim Wechsel des Etikettenmaterials zunächst den Druckkopf, schieben Sie die Verriegelung an der rechten Materialführung nach vorn, um die beiden Seitenführungen zu trennen, entfernen Sie das alte Material, legen Sie das neue Material ein und fixieren Sie das Etikettenmaterial mit den Materialführungen.

12. Wie wird der Druckertreiber installiert? Sie können entweder den USB-Schnittstellentreiber oder den Netzwerkanschluss-Treiber verwenden. Installieren Sie beim USB-Treiber einfach den von uns bereitgestellten Druckertreiber gemäß den Anweisungen. Der Netzwerkanschluss-Treiber erfordert die Konfiguration der Netzwerkparameter des Druckers (IP-Adresse und Port), die über die Tasten und den Bildschirm des Druckers eingestellt werden können. Unser Druckertreiber ist mit Windows 7 und Windows 10 kompatibel. Die Installation ist im QR-Code rechts beschrieben.

13. Wie wird der Druckertreiber konfiguriert?

13.1 Richten Sie die Druckseite ein und achten Sie dabei auf die Druckausrichtung.

13.2 Stellen Sie den Materialzufuhr-Offset ein.

13.3 Deaktivieren Sie die bidirektionale Unterstützung.

13.4 Nehmen Sie die Auswahl für den Direktdruck vor.

14. Was bedeutet "vom Drucker unterstützte Programmiersprachen"? Damit der Drucker das gewünschte Bild perfekt druckt, muss dem Drucker eine Sprache bereitgestellt werden, die dieses Bild beschreibt; diese Sprache ist der vom Drucker unterstützte Befehlssatz. Derzeit unterstützen wir die Druckersprachen NSCL und TPL; Einzelheiten erhalten Sie beim technischen Support von Nmark.

15. Was ist eine Hardware-Vorlagendatei des Druckers? Eine Druckervorlagendatei ist eine Zeichenfolge, die automatisch aus dem Befehlssatz zum Drucken bestimmter Etiketteninhalte erzeugt wird. Der Variableninhalt kann kein Bild, sondern muss ein bestimmter Variableninhalt sein; wenn dieser Inhalt in der Programmierphase ersetzt wird, entsteht der gewünschte Druckinhalt.

16. Warum wird für Software-Vorlagendateien des Druckers der TPL-Befehlssatz empfohlen?

Der NSCL-Befehlssatz beschreibt Bilder binär; beim Öffnen einer solchen Datei mit einigen Texteditoren können die Daten verändert werden. Im nicht komprimierten TPL-Modus werden die Bilddaten jedoch mit Textzeichen beschrieben, sodass Sie einen gewöhnlichen Editor wie Notepad verwenden können, um die Vorlage anzuzeigen und teilweise zu ändern.

17. Worin unterscheiden sich die Drucksoftware Barlabel, NiceLabel und BarTender, und wie werden sie verwendet?

17.1 Barlabel ist eine von Shenzhen Aiweima entwickelte Drucksoftware. Mit dieser Software müssen Sie keinen Treiber installieren; sie erkennt unsere Drucker automatisch und ermöglicht Ihnen das direkte Bearbeiten und Drucken von Etiketten.

17.2 NiceLabel ist ein Drittanbieter von Drucksoftware, mit dem wir zusammenarbeiten; unser Standard-Druckertreiber wird ebenfalls von NiceLabel entwickelt. Besuchen Sie die offizielle NiceLabel-Website, um

mehr über die NiceLabel-Software zu erfahren.

17.3 BarTender ist ebenfalls ein Drittanbieter von Drucksoftware; mit diesem besteht keine direkte Zusammenarbeit. Sie können unseren Druckertreiber direkt installieren und ihn dann mit BarTender aufrufen. Die Netzwerkanschlussparameter des Druckers (IP-Adresse und Port) können über die Tasten und den Bildschirm des Druckers eingestellt werden. Unser Druckertreiber ist mit Windows 7 und Windows 10 kompatibel.

18. Was ist beim Etikettieren kleiner Etiketten zu beachten? Ist der Luftdruck zu niedrig, kann das Etikett nicht gehalten werden, und die Etikettierung neigt zum Verrutschen. Der Luftdruck beträgt in der Regel 0,4 bis 0,5 MPa. F: Der Drucker druckt gelegentlich Zeichensalat oder verhält sich fehlerhaft? A: Prüfen Sie, ob im Druckertreiber die bidirektionale Unterstützung aktiviert ist; deaktivieren Sie sie gegebenenfalls. F: Änderungen am Druckertreiber werden nicht wirksam? A: Prüfen Sie, ob ein doppelter Druckertreiber vorhanden ist; ändern Sie gegebenenfalls die Parameter aller Kopien.

20. Wie richtet man den Etikettenerkennungssensor ein (Video)

21. Funktionen der Etikettierarm-Sensoren S1, S2, S3 (Video)

22. Was verursacht eine sporadisch ungenaue Materialzufuhr?

22.1 Die Materialführung im Drucker ist zu eng, wodurch das Etikettenmaterial schlecht transportiert wird; lockern Sie die Materialführung.

22.2 Die Spannung der Aufwickelwelle ist zu hoch, wodurch das Etikettenmaterial zu stark gedehnt wird; stellen Sie den Anpressdruck der Reibfeder der Aufwickelwelle ein.

23. Gelegentlich schlechtes Ablösen des Etiketts

23.1 Wechseln Sie zu für das Ablösen geeignetem Etikettenmaterial.

23.2 Erhöhen Sie den Anpressdruck des Reibbelags der Aufwickelwelle, um den Anpressdruck auf das Trägermaterial zu erhöhen.

23.3 Wenn der Reibbelag der Aufwickelwelle verschlissen ist, tauschen Sie den Reibbelag aus.

24. Wie prüft man den Luftdruck des Druck- und Etikettiersystems

24.1 Bei unzureichendem Luftdruck ändert sich das Geräusch deutlich; prüfen Sie die Stellung der Manometernadel an der Druckluft-Wartungseinheit (F.R.L.-Einheit) des Lufteinlasses. Im Normalbetrieb sollte der Luftdruck 0,5 MPa erreichen.

25. Wie ist zu verfahren, wenn mehrere Etiketten gleichzeitig erscheinen

25.1 Prüfen Sie, ob der Materialtyp in den Druckparametern mit dem verwendeten Etikettentyp übereinstimmt.

25.2 Prüfen Sie die in den Druckparametern eingestellte Etikettengröße.

25.3 Führen Sie am Drucker eine Sensorkalibrierung durch.

26. Der Drucker reagiert nach dem Empfang von Daten nicht – Suchen Sie im Menü unter Werkseinstellungen den Debug-Modus und prüfen Sie, ob die vom Drucker empfangenen Daten mit den gesendeten Daten übereinstimmen. – Anhang 2: Vorsichtsmaßnahmen

1. Stellen Sie bei jedem Druckermodell sicher, dass die Stromversorgung geerdet ist.

2. Alle Produkte müssen während des Betriebs regelmäßig gewartet werden. Wischen Sie Druckkopf und Sensoren regelmäßig mit Alkohol ab; mechanische Teile können sich bei längerem Gebrauch lockern und müssen nachgezogen werden.
3. Da die Anzahl der Luftlöcher in der Etikettenplatte durch die Etikettengröße zum Bestellzeitpunkt festgelegt wird, kann das Etikett nach dem Wechsel auf kleineres Etikettenmaterial möglicherweise nicht an der Etikettenplatte haften; die überschüssigen Luftlöcher müssen abgedeckt werden.
4. Wenn der Druckinhalt versetzt ist, stellen Sie den Koordinaten-Offset entsprechend ein.
5. Nach dem Einstellen der Netzwerkparameter muss der Drucker aus- und wieder eingeschaltet werden, um sie zu speichern.
6. Nach der Installation des Druckertreibers muss die bidirektionale Unterstützung für den Druckeranschluss in den Druckereigenschaften deaktiviert werden. Wird die bidirektionale Unterstützung nicht deaktiviert, kann der Drucker nach dem Empfang eines Druckauftrags einen Fehler melden.
7. Um die Parameter des Etikettierarms zu ändern, schalten Sie zuerst aus und halten Sie beim Einschalten die Menü-Taste gedrückt; andernfalls können die Parameter des Etikettierarms nicht im entsperren Zustand geändert werden.
8. Achten Sie beim Einlegen des Etikettenmaterials darauf, dass es mittig in den Materialführungen gehalten wird; andernfalls verläuft das Etikettenmaterial während des Druckens, was zu einem Versatz der Druckposition oder zu einem Papierende-Alarm führt.

In diesem Handbuch verwendete Begriffe

1. Thermodruck (Direktthermodruck)
 2. Thermotransfer (Farbbanddruck)
 3. Thermoetikett
 4. Farbband (Thermotransferfarbband)
 5. Schwarzmarkensensor (Reflektionssensor, Schwarzmarkensensor)
 6. Lichtschrankensensor (für Etiketten mit Lücken)
 7. Schwarzmarkenschwelle
 8. Ablösen
 9. Ungesteuerter / gesteuerter Druckzählermodus
 10. Vorlagendruck
 11. Druckauflösung
1. Ein Druckverfahren, das Thermoetiketten verwendet; die Papieroberfläche besitzt eine Thermobeschichtung, die sich beim Erhitzen dunkel färbt. Dieses Verfahren benötigt kein Farbband, der Druck ist jedoch wenig haltbar und hält direkter Sonneneinstrahlung nicht stand. Bei Verwendung dieses Verfahrens muss der Drucker ebenfalls auf diesen Modus eingestellt sein, andernfalls meldet er einen Farbbandfehler.
 2. Ein Druckverfahren, das ein Farbband erfordert. Das Etikett benötigt keine Thermobeschichtung, und der Druckinhalt ist haltbar. Es gibt viele Etiketten- und Farbbandmaterialien; da unsere Materialien verschiedene Leistungstests bestanden haben und die Anforderungen an Druck und Etikettierung erfüllen,

empfehlen wir die Verwendung von Etiketten und Farbbändern der Nmark-Serie. Bei diesem Verfahren muss der Drucker auf Thermotransfermodus eingestellt sein; andernfalls gibt der Drucker keinen Alarm aus, wenn das Farbband fehlt.

3. Ein Etikett mit Thermobeschichtung; es ist kein Farbband erforderlich, und es kann direkt bedruckt werden.

4. Wird für den Thermotransferdruck verwendet; der Druckkopf erhitzt die Farbe und überträgt sie vom Farbband auf das Etikettenmaterial. Farbbänder gibt es hauptsächlich in drei Typen: Wachs, Wachs/Harz und Harz, und Nmark bietet Produkte für jedes Material. Mit Farbband gedruckte Etiketten sind langlebig und weisen klare Texte und Grafiken auf.

5. Befindet sich etwa einen Zentimeter hinter der Andruckwalze und lässt sich nach links und rechts verschieben. Dieser Sensor muss unter dem Etikettenmaterial liegen und dient der Erkennung der Etikettenlücken für eine präzise Etikettpositionierung. Die Etikettiermaschine verwendet in der Regel diesen Schwarzmarkensensor; wählen Sie keine anderen Sensoren aus.

6. Die Etikettiermaschine verwendet diesen Sensor in der Regel nicht.

7. Der Erkennungsspannungswert, mit dem der Drucker den Schwarzmarkenbereich vom Etikettenbereich unterscheidet; er ist in der Regel der Mittelwert der Spannungswerte, wenn der Sensor den Schwarzmarkenbereich (Etikettenlücke) und den Etikettenbereich liest.

8. Das Trennen des Etiketts vom Trägermaterial zum Etikettieren.

9. Wenn die Anzahl der vom Kunden zu druckenden Etiketten nicht festgelegt ist, druckt der Drucker automatisch das vorherige Etikett weiter, bis der Kunde andere Etiketten sendet. Im gesteuerten Modus druckt der Drucker die Anzahl der vom Hostcomputer gesendeten Etiketten.

10. Vorabiges Bearbeiten einer Vorlage mit der Nmark Barlabel-Software, Festlegen der erforderlichen Variablen und anschließendes Herunterladen der Vorlage auf den Drucker.

11. Die Auflösung des Druckkopfs im Druckermechanismus; derzeit werden 203 dpi, 306 dpi und 600 dpi unterstützt. Je höher die Auflösung, desto feiner der Druckinhalt und desto seltener treten gezackte Kanten auf. Bei Barcodes ermöglicht eine höhere Auflösung eine geringere Gesamtlänge des Barcodes. 203 dpi und 306 dpi werden im Allgemeinen empfohlen; eine Auflösung von 600 dpi beeinträchtigt die Druckgeschwindigkeit und erhöht die Druckerkosten.

12. Druckkopf

13. Sensor für die Rückstellung der Etikettenplatte (S1)

14. Etiketten-Vorhanden-Sensor (S2)

15. Etikettierung-abgeschlossen-Sensor (S3)

16. Etikettenplatte (Saugplatte)

17. Etikettierarm

12. Der Druckkopf ist die Kernkomponente des Druckers und ein Verschleißteil. Er wird durch Abrieb des Etikettenmaterials verbraucht und muss nach einer bestimmten Druckstrecke ersetzt werden.

13. Befindet sich oben am Pneumatikzylinder. Nachdem die Etikettenplatte in ihre Ausgangsposition zurückgekehrt ist, leuchtet dieser Sensor auf, und die Etikettiermaschine erkennt, dass die Etikettenplatte zurückgekehrt ist, sodass der Drucker mit Drucken und Ablösen beginnen kann.

14. Befindet sich an der Etikettenplatte und dient der Erkennung, ob ein Etikett vorhanden ist. Normalerweise haftet das Etikett nach dem Ablösen an der Etikettenplatte und der Sensor leuchtet auf; nach Abschluss der Etikettierung sollte das Licht erlöschen, andernfalls meldet die Maschine einen S2-Sensorfehler.
15. Befindet sich im Spalt des Befestigungsblocks des Etikettierkopfs und dient der Prüfung des Etikettierdrucks. Wenn der Etikettierdruck einen bestimmten Wert erreicht, wird dieser Sensor ausgelöst, und die Etikettiermaschine betrachtet die Etikettierung als abgeschlossen.
16. Befindet sich am Ende des Etikettierarms und dient der Aufnahme von Etiketten durch Vakuumsaugkraft.
17. Die Baugruppe aus Pneumatikzylinder und Führung für die Etikettierbewegung; die Länge kann kundenspezifisch angepasst werden.

Abbildungs-/Diagrammseite – siehe Originaldokument (Chinesisch) für die Abbildung.

Shenzhen Aiweima Technology Co., Ltd. Shenzhen Aiweima Technology Co.,Ltd. Room 908, Building 2, Fengchao Keji Factory, No. 60 Zhanhui Road, Xitian Community, Gongming Street, Guangming District, Shenzhen Postleitzahl: 518102 Tel.: 4006018009 Website: <http://www.n-mark.cn>